

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 47 (1971-1972)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Hätten Sie das gedacht?

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unsere Leser schreiben

### Zum «neuen alten» Schweizer Spiegel

Ich hatte nach dem Kurswechsel von 1970 das Heft abbestellt. Da ich vorher fast jede Nummer gelesen habe, möchte ich wieder dabei sein. Mit besten Wünschen für den Neuanfang!

Ernst Wolfer, Wädenswil

Ihre Aufforderung an die Abonnenten, den Betrag eines auswärts eingekauften Essens dem Schweizer Spiegel für den Wiederaufbau zu spenden: Wegen des Einnahmefalles, verursacht durch die eingesparten Essen zu zweit, ist es mir nicht möglich, einen Beitrag zu leisten. Ich wünsche trotzdem Erfolg!

Max Widmer,  
Posthotel Rössli, Gstaad

Ich trug immer viel Sympathie für den Schweizer Spiegel im Herzen. Abonniert habe ich ihn bisher, soviel ich mich erinnere, nie. Wenn nun aber versucht wird, der Monatsschrift mit neuem Elan und in gutem Geist wieder aufzuhelfen, möchte ich nicht unbeteiligt bleiben.

F. G., in H.

Die Artikel der August-Nummer zeigen, dass der von Ihnen eingeschlagene Weg der richtige ist. Nonkonformismus und aufbauende Kritik im Rahmen einer durch feste demokratische Grundsätze bestimmten Ordnung — auch nach meiner Ansicht eine Haltung, die not tut. Die August-Ausgabe zeigt gerade einem, der viel jünger ist, als der Schweizer Spiegel, ein faszinierendes Bild unseres Landes und gibt zudem Goethes Maxime recht, wonach alle Probleme in irgendeiner Form schon da gewesen sind, so dass sie lediglich neu überdacht werden müssen.

F. W., Zollikon

Der Tag, an dem der Schweizer Spiegel bei uns eintrifft, ist für uns ein Sonntag. Jedes will ihn zuerst anschauen und lesen.

L. M. in Z.

# Hätten Sie das gedacht?

Von Statisticus

Die folgenden Angaben sind auch ein Ausdruck eidgenössischer Vielfalt. Wir überlassen es dem Leser, in welchen Fällen er sie bloss als Kuriosum sehen, in welchen Fällen er sich darüber ärgern oder freuen will.

Das der ETH Zürich angegliederte Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung hat ein Vademecum der «Raumplanung in der Schweiz 1971» herausgegeben, dem die folgenden Hinweise entnommen sind.

● Von 48 Wirtschaftsgebieten der Schweiz wird für die Zeit von 1960 bis zur Jahrtausendwende den Regionen Zürich (55%), Baden (53%) und Luzern (50%) der grösste Einwohnerzuwachs prophezeit. (Diese Prognosen werden heute freilich angesichts des Geburtenrückgangs und des Fremdarbeiterstopps stark angezweifelt. Red.) Als einzige Region soll das Goms 13% seiner Einwohner verlieren, während von der Ajoie ein Stagnieren erwartet wird.

● Der Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung war 1960 mit 52,41% in der Region Genf am höchsten und mit 39,16% in der Region Thun am niedrigsten.

● Das höchste Volkseinkommen pro Einwohner wird für 1965 mit 11 173 Franken dem Oberengadin (!) zugeschrieben; das niedrigste Einkommen sollen mit 5208 Franken die Bewohner des Sottoceneri haben.

● 26% des Schweizer Bodens ist landwirtschaftliches Kulturland (Weiden nicht eingerechnet). Den höchsten Anteil erreicht dieses Bauernland in Luzern und Thurgau mit je 54%. Wallis und Uri kommen dagegen nur auf 6%, und

auch Graubünden und Tessin weisen mit 8% nicht viel mehr auf. Basel-Stadt mit 14% ist im Vergleich dazu schon fast ein Bauernkanton!

● Der walddreichste Kanton ist der Kanton Solothurn mit 36% seiner Oberfläche. Baselland (35%), Obwalden (34%), Aargau (33%) und Neuenburg (32%) folgen auf dem Fusse. Am ärmsten steht in dieser Beziehung der Kanton Genf mit 9% da.

● Im Durchschnitt stehen dem Schweizer 17 Aren Wald zur Verfügung. Mit 108 Aren bietet Graubünden seinen Bewohnern am meisten Wald, Obwalden mit 67 Aren am zweitmeisten. Basel-Stadt und Genf bringen es hier auf keine ganze Are, und auch Zürich bleibt, obwohl der Wald mehr als einen Viertel des Kantonsgebietes deckt, mit 4,3 Aren weit hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

● Alpweiden sind am stärksten in Graubünden (41%), Tessin (40%) und Glarus (38%) vertreten.

● Überbaut sind vom Schweizer Boden lediglich 2,5%, das heisst ein Vierzigstel der Gesamtfläche. Am stärksten bebaut ist erwartungsgemäss der Kanton Basel-Stadt mit 62%, während der Kanton Graubünden mit 0,5% noch recht dünn besiedelt ist.

● Zug und Thurgau verzeichnen mit je 14% die höchsten Quoten an Seegebiet. 6 Kantone müssen ohne See auskommen.

● Gletscher, Felsen und dergleichen unproduktive Areale machen im Wallis fast die Hälfte des Kantonsgebietes aus, nämlich 49%. Mit 43% ist Uri der zweite Kanton, der mehr als ein Drittel seines Gebietes für jede Bewirtschaftung abschreiben muss.

# Leukerbad

## Uto-Ring Appartement Leukerbad im Oberwallis

Am Dorfrand von Leukerbad, nur wenige Gehminuten von den Thermalbädern und dem Ortszentrum entfernt, in sehr ruhiger, bewaldeter, unverbaubarer Höhenlage (Panoramablick über Ort und Tal) entsteht das neue Uto-Ring Appartement mit Ferieneigentumswohnungen.

Die Wohnungen verteilen sich auf zwei Chaletbauten mit Verbindungstrakt. Im Raumprogramm stehen: 1-, 1½-, 2- und 2½-Zimmerwohnungen, teilweise zweigeschossig und mit Cheminée. Alle Wohnungen sind vollständig möbliert und wohnfertig eingerichtet.

Die Gemeinschaftsräume im Mit-eigentum: Halle mit Réception, Party- und Aufenthaltsraum, Kinderspielzimmer, Hobbyraum, Skiraum usw. Preise ab Fr. 138000.-

Beratung und Verkauf:

**Uto-Ring AG**  
Beethovenstr. 24  
8002 Zürich  
Tel. 01/36 53 22



### Coupon

Ich interessiere mich für eine Ferieneigentumswohnung in Leukerbad und bitte unverbindlich um Ihre Verkaufsunterlagen

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_



**Übrigens:** In Leukerbad haben Sie jetzt die beste Gelegenheit, sich als Aktionär an den Torrentbergbahnen zu beteiligen.

Uto-Ring Appartements gibt es in: Ascona, Locarno, Lugano, Engelberg, Flims, Gstaad, Arosa, Zermatt, Davos-Dorf, Davos-Platz, St. Moritz, Seefeld i. Tirol, La Baule, Nizza, Ischla, Lac de Tignes, Megève, Torreblanca, Torremolinos.

Im Bau: Savognin, Lenzerheide, Sils-Maria, Davos-Gardavai, Ascona-Sollevente, Avoriaz, Port Grlmaud, Cap Martin.

# Bilderbücher von bleibendem Wert



## Schellen-Ursli

Ein Engadiner Kinderbuch von Alois Carigiet und Selina Chönz.  
Mit 20 siebenfarbigen Bildern. Fr. 17.90

## Flurina und das Wildvöglein

Schellen-Ursli's Schwester. – Ein Engadiner Kinderbuch von  
Alois Carigiet und Selina Chönz, mit siebenfarbigen Bildern und  
vielen Zeichnungen. Fr. 14.90

## Der große Schnee

Ein Engadiner Kinderbuch von Alois Carigiet und Selina Chönz,  
mit achtfarbigen Bildern und vielen Zeichnungen. Fr. 14.90

## Zottel, Zick und Zwerg

Eine Geschichte von drei Geißen, erzählt und bebildert von  
Alois Carigiet. 36 Seiten, 16 mehrfarbige Bilder. Fr. 16.90

## Birnbaum, Birke, Berberitze

Eine Geschichte aus den Bündner Bergen, erzählt und bebildert  
von Alois Carigiet. 16 mehrfarbige Bilder. Fr. 15.90.  
Der große Schweizer Künstler führt uns in diesem Werk durch  
die Jahreszeiten in den Bündner Bergen.

## Maurus und Madleina

Die Reise des Geißhirten Maurus von Bellavarda in die Stadt  
am See . . . und seine dramatische Heimkehr, erzählt und bebildert  
von Alois Carigiet.  
44 Seiten, 20 sechsfarbige Bilder. Fr. 17.90

## Die Legende von Sankt Nikolaus

Eine alte Geschichte neu erzählt in einem Bilderbuch von  
Verena Morgenthaler, mit zauberhaften farbigen und vielen  
schwarzweißen Illustrationen.  
32 Seiten. Fr. 15.90



aus dem Orell Füssli Verlag

# Schweizer Spiegel Abonnenten!

## Gewinnen Sie eine Reise nach Israel –

### und für uns neue Schweizer Spiegel Abonnenten

#### Schweizer Spiegel Abonnenten können gewinnen:

##### 1. und 2. Preis

Je eine 14tägige Ferienreise nach Israel zu 1675 Franken

##### 7. bis 12. Preis

Je ein Flug über das ganze Alpenmassiv oder Reisechecks im Wert von 190 Franken

##### 3. bis 6. Preis

Je eine sechstägige Burgund-Rundfahrt zu 490 Franken

##### 13. bis 20. Preis

Je eine in unserem Verlag erschienene Kunstgeschichte von Peter Meyer in zwei Bänden à zusammen 119 Franken

oder Bons für Bücher aus dem Schweizer Spiegel Verlag im selben Wert

##### 21. bis 40. Preis

Je eine Fahrt aufs Jungfrauoch zu 78 Franken oder Bons für Bücher aus dem Schweizer Spiegel Verlag im selben Wert

#### und zahlreiche Trostpreise

**Schweizer Spiegel Abonnenten gewinnen neue Schweizer Spiegel Abonnenten**

**Zum Erfolg im Wettbewerb führen zwei Wege**

**Entweder:  
Werbung ohne Fotowettbewerb**

Sie gewinnen, weil Sie zu den besten Anwerbern gehören:  
Die eine Hälfte der Preise gewinnen jene Teilnehmer, die am meisten Neuabonnenten werben. Auch Geschenkabonnemente, die Sie selber bestellen, werden mitgezählt.

**Oder: Werbung mit Fotowettbewerb**

Sie gewinnen, weil Sie am (fakultativen) Fotowettbewerb teilnehmen:  
Die zweite Hälfte der Preise gewinnen jene Anwerber, deren richtige Lösungen mit den originellsten Bildunterschriften versehen sind. Dabei können Sie so oft am Wettbewerb teilnehmen, als Sie Adressen von Neuabonnenten eingeschickt haben.

**Selbstverständlich können Sie beide Wettbewerbsarten auch kombinieren!**

**Rückantwortkarten ausschneiden**

Senden Sie die beiden Rückantwortkarten an den Schweizer Spiegel. Schreiben Sie auf der Rückseite beider Karten das gleiche Kennwort hin (nur nötig, wenn Sie am Fotowettbewerb teilnehmen). Das Kennwort ist notwendig, damit die Jury ungeachtet der Person die Bildunterschriften objektiv beurteilen kann.

Weitere Exemplare des Schweizer Spiegel senden wir Ihnen gerne:  
August-Nummer: Ausführliche Wettbewerbsbestimmungen.

August-, September- oder Oktober-Nummer zur Werbung von Neuabonnenten.

#### Antwortkarte 1

Ich habe folgende Neuabonnenten angeworben:  
(Name, genaue Adresse und Postleitzahl)

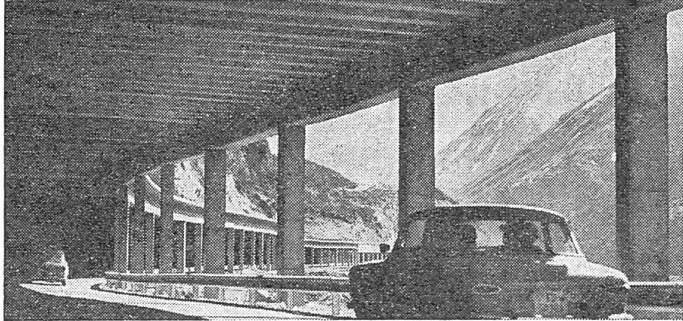
1. \_\_\_\_\_  
1/2 Jahr Fr. 22.50 / 1 Jahr Fr. 41.65
2. \_\_\_\_\_  
1/2 Jahr Fr. 22.50 / 1 Jahr Fr. 41.65
3. \_\_\_\_\_  
1/2 Jahr Fr. 22.50 / 1 Jahr Fr. 41.65
4. \_\_\_\_\_  
1/2 Jahr Fr. 22.50 / 1 Jahr Fr. 41.65
5. \_\_\_\_\_  
1/2 Jahr Fr. 22.50 / 1 Jahr Fr. 41.65

#### Antwortkarte 2

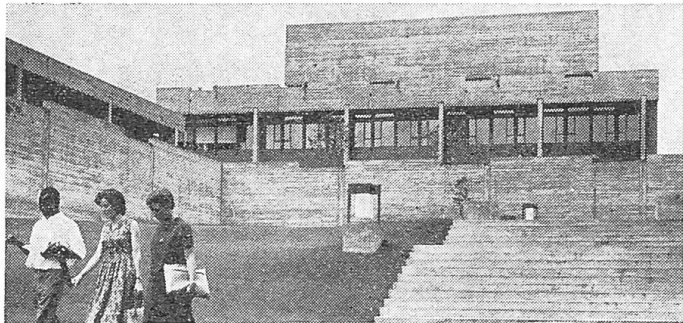
Die vier Bilder der November-Ausgabe des Fotowettbewerbes zeigen:

- je 1. Linie: Name des gezeigten Objektes
2. Linie: Möglichst genauer Standort

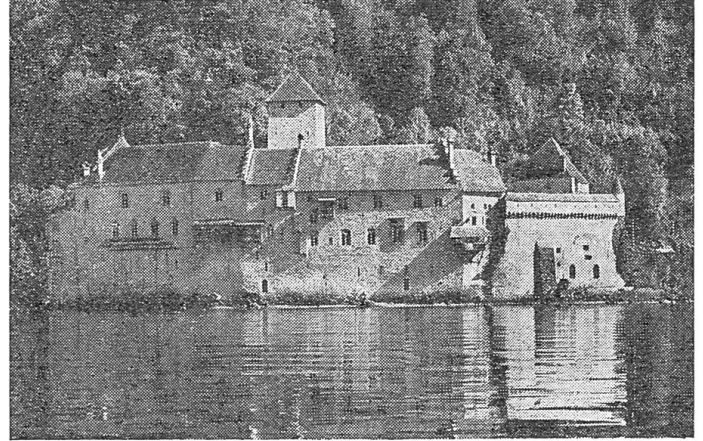
13. \_\_\_\_\_
14. \_\_\_\_\_
15. \_\_\_\_\_
16. \_\_\_\_\_



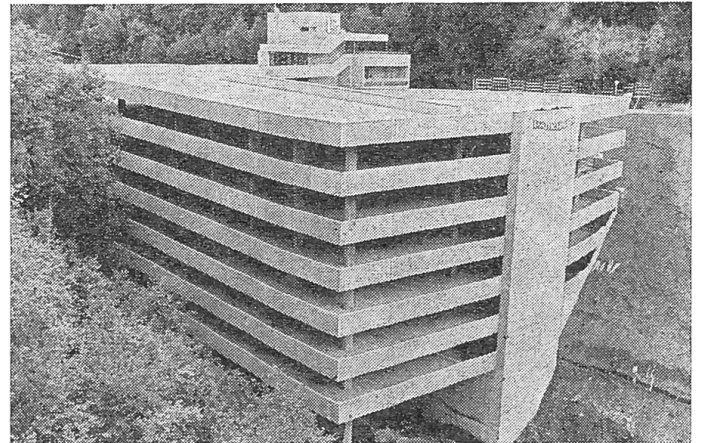
13



15



14



16

#### 4. Folge des Fotowettbewerbs

##### Erkennen Sie

die gezeigten Bilder? Bezeichnen Sie in ihrer Lösung jedes möglichst genau (also zum Beispiel: Basler Münster, von Kleinbasel aus gesehen) und schreiben Sie zu wenigstens einem der gezeigten Photos eine originelle Bildunterschrift.

#### Antwortkarte 2 (Rückseite)

Zu Bild 13/14/15/16 fällt (fallen) mir folgende Bildunterschrift(en) ein:

13. \_\_\_\_\_

14. \_\_\_\_\_

15. \_\_\_\_\_

16. \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und in verschlossenem Umschlag zusammen mit der Anmeldung mindestens eines Neuabonnenten einsenden an Schweizer Spiegel Verlag, Fotowettbewerb, Hirschengraben 20, 8023 Zürich.

12 SSp

#### Antwortkarte 1 (Rückseite)

Durch Anwerbung dieses (dieser) Abonnenten komme ich in die Ausscheidung der erfolgreichsten Anwerber und bin berechtigt, am Fotowettbewerb des Schweizer Spiegel teilzunehmen.

Kennwort: \_\_\_\_\_

Unterschrift des Anwerbers \_\_\_\_\_

Genauere Anschrift des Anwerbers \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie mir 1 / 2 neue Exemplare der November-Nummer zur Verteilung an weitere Interessenten.

Bitte senden Sie mir die genauen Wettbewerbsbestimmungen und die erste Bilderfolge (Fotos 1—4: August-Nummer) nochmals zu.

**Zutreffendes bitte überall unterstreichen!**